DaS erStE MaL

Shin und Strify... wer die Jungfrau is (/war?) is ya wohl klar?XD

Von abgemeldet

Kapitel 2: Seine wundervollen blauen Augen

„Nah Schatz? ...Was machst du denn hier? ...Mach dein Fenster zu und komm mit ins Wohnzimmer. Wir wollen uns nen Film anschauen.“ flüsterte er mir ins Ohr, worauf ich nickte und das Fenster zu machte. Dann schnappte ich mir eine seiner Hände und zusammen gingen wir ins Wohnzimmer zu den anderen. Kiro und Yu saßen vor dem Fernseher auf Kissen und knabberten bereits Popcorn. Ich setzte mich auf die Couch und kuschelte mich in die Sofa- Decke.

„Was schauen wir denn?“ fragte ich und lehnte mich an Strify.

„Das Parfum... kennst du den Film? ...Den hat mir Lumi mitgegeben... er hat gesagt, dass der gut is.“ meinte Kiro dann und legte den Film in den DVD Player. Nach und nach begann ‚meine Lehne‘ mich im Nacken zu kraulen, was mir auch sehr gefiel und ich alles um mich herum vergaß. Meine Augenlieder wurden schwer und ich schlief ein. Wie sollte ich auch anders, ich fand den Film blöd und Strify kraulte mich so schön.

Da ich schon die ganze Zeit über das Thema ‚Sex‘ nachgedacht hatte, hatte ich auch dazu einen Traum. Ich wusste nicht warum, aber ich lag mit Strify im Bett und, naja, wir waren gerade dabei miteinander zu schlafen. Dieser Traum... er war schön, wahrscheinlich so schön, dass ich die anderen daran teilhaben lassen wollte. Denn als ich geweckt wurde, schaute Kiro mich erschrocken an.

„Shin? ...Was träumst du denn? Du stöhnst hier rum und säuselst irgendwelches wirres Zeug von Strify.“ lachte er mich aus. Auch Yu lachte und ich schloss wieder die Augen. Doch dann bemerkte ich, dass etwas unter mir fehlte. Ich drehte mich auf den Bauch... Strify war nicht mehr da! Ohne ein Wort zu sagen, stand ich auf und wollte ihn suchen, was sich aber schon erledigt hatte, denn er lag in meinem Bett. Ich ging in mein Zimmer, schloss die Tür und legte mich zu ihm.

„Warum bist du gegangen?“

„Scht! ...Ich hab gehört, was du da gesagt hast im Schlaf... und... Shin ich möchte es mit dir tun, jetzt! Ich werde auch ganz sanft sein, versprochen!“ meinte Strify und begann mir das T-Shirt auszuziehen. Doch, ich wollte das nicht... ich war halt noch nicht bereit dazu.

„Strify hör auf... ich will nicht! Noch nicht jetzt!“

Ich setzte mich auf und hielt mir die Hände vor das Gesicht. Wie konnte ich es schon wieder tun? Schon wieder hatte ich ihn abgewiesen und es tat mir sehr leid. Strify setzte sich hinter mich und legte seine Arme um meinen Hals.